

# NABU: Vogelzug in eine ungewisse Zukunft

## World Migratory Bird Day sensibilisiert für Gefahren für Zugvögel

**Hannover** – Die Bedrohungen für Zugvögel haben in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. Der World Migratory Bird Day lenkt weltweit Aufmerksamkeit auf das faszinierende Spektakel des globalen Vogelzugs und betont, wie stark die Auswirkungen des Klimawandels die Lebensweise und Lebensräume der Zugvögel beeinträchtigen. Niedersachsen spielt mit dem Wattenmeer als Rast- und Nahrungsplatz eine Schlüsselrolle für den globalen Vogelzug – und der NABU Niedersachsen sieht sich somit in besonderer Verantwortung, diesen Lebensraum zu schützen. Mit den Zugvogeltagen am Wattenmeer setzt sich der NABU Niedersachsen für die faszinierenden Arten und ihre vielfältigen Lebensräume ein.

**Der World Migratory Bird Day findet jährlich am zweiten Samstag im Oktober und im Mai statt.** In diesem Rahmen werden Menschen auf der ganzen Welt aktiv und organisieren öffentliche Veranstaltungen wie Vogelfestivals, Bildungsprogramme und Ausstellungen zur Sensibilisierung für die Thematik.

## Intakte Lebensräume in Gefahr

Zugvögel sind vom Klimawandel besonders betroffen, da sie auf intakte Lebensräume in ihren Brut- und Überwinterungsgebieten und auf ihren Zugrouten angewiesen sind. Studien zeigen, dass sich Zugzeiten, Brutzeiten, Zugverhalten und Verbreitungsgebiete verändern. Wärmeangepasste Arten wie Silberreiher und Bienenfresser breiten sich nach Norden aus, weil südliche Lebensräume durch Trockenheit verloren gehen. Dies führt zu neuen Konkurrenzsituationen um Nahrung und Brutplätze mit unbekanntem Auswirkungen auf die Ökosysteme.

Das Wattenmeer, das sich entlang der niedersächsischen Nordseeküste erstreckt, ist europaweit das bedeutendste Rastgebiet für Zugvögel. Jährlich finden hier Millionen von Vögeln Ruhe- und Nahrungsplätze, die sie für ihre Erholung und den Weiterflug benötigen. Es ist somit ein Naturraum von globaler Bedeutung und muss entsprechend streng geschützt werden. Trotzdem nehmen die Bedrohungen durch menschliche Aktivitäten, wie etwa Lebensraumzerstörung und Umweltverschmutzung, stetig zu.

„Wir müssen weiterhin auf internationaler und lokaler Ebene eng zusammenarbeiten, um den Schutz von Zugvögeln zu gewährleisten“, so Frederik Eggers, Teamleiter Natur- und Umweltschutz beim NABU Niedersachsen. „Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, sei es durch den Schutz und die Pflege von Lebensräumen vor Ort oder durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Aktionen. Zugleich müssen wir sicherstellen, dass diese wertvollen Lebensräume ausreichend geschützt werden und Schutzgebiete wie das Wattenmeer nicht nur auf dem Papier existieren, um ihre Einzigartigkeit und Funktion für die Tierwelt dauerhaft zu bewahren.“

## Zugvogeltage: Gemeinsam Zugvögel erleben

Mit Beteiligung von Nationalpark-Häusern (...) finden vom 12. bis zum 20. Oktober die 16. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer statt. Mit über 250 Veranstaltungen bieten die Zugvogeltage eine hervorragende Gelegenheit, sich mit den besonderen Leistungen und Anpassungen der Tiere auseinanderzusetzen.

Die ausgedehnten Wattflächen und die angrenzenden Salzwiesen bieten reichlich nahrhafte Muscheln, Schnecken, Würmer und Pflanzen und werden so zur Drehscheibe des internationalen Vogelzugs. Das beeindruckende Spektakel wird durch Vorträge, Führungen und kindgerechte Bastelaktionen (...) begleitet.

(.....)